TV-Service – Sehen was bewegt

BASF in Bewegung

tvservice.basf.com

Hauptversammlung 2018

Mannheim, 4. Mai 2018

Wir arbeiten an Antworten auf Herausforderungen der Zukunft im Bereich städtischen Lebens, Ernährung und Energie. Wir zeigen Ihnen unsere Top-Innovationen, die neusten Produkte und geben einen Überblick über unsere weltweiten Verbundstandorte.

Footage-Material

Als führendes Chemieunternehmen der Welt setzen wir bewusst und verstärkt auf die Emotionalität des bewegten Bildes, um Innovationen und Lösungen anschaulich zu machen. Weil Sie nicht überall sein können, wollen wir Ihnen unsere Welt näherbringen.

00’08

(01) Smart Manufacturing

Butadien-Anlage

Durch den Einsatz von digitalen Technologien und die Nutzung von Daten erhöhen wir die Effektivität unserer Anlagen und die Effizienz unserer Produktionsprozesse. Mit mobilen Endgeräten haben wir Zugang zu relevanten Informationen für unsere tägliche Arbeit. Die Verknüpfung von Produktions- und Geschäftsprozessen ermöglicht uns, schneller und besser Entscheidungen zu treffen.

Augmented Reality

Die digitale Anwendung „Augmented Reality“ unterstützt unsere Mitarbeiter bei ihren täglichen Aufgaben in den Anlagen durch direkten und schnellen Zugang zu benötigten Informationen mit

Weitere Information bei:

BASF SE, Visual Communications,
Film, TV- und Fotoredaktion
Silke Buschulte-Ding,
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

mobilen Endgeräten, wie Tablets oder Smartphones, die speziell für das Arbeiten in den Anlagen konstruiert und ausgestattet sind. Somit können wir die Effizienz unserer Abläufe erhöhen und den Wissenstransfer nachhaltiger gestalten.

02’24

(02) BASF Plant Science - Research Triangle Park (RTP), Durham

Gewächshaus 5

Am BASF-Standort RTP arbeiten rund 950 Mitarbeiter auf einer Fläche von ca. 44.500 m². RTP dient als Zentrale für die Aktivitäten des Unternehmensbereichs Crop Protection der BASF in Nordamerika und als weltweite Zentrale für den Geschäftsbereich Plant Science. Seit der Gründung des Standorts im Jahr 1986 ist die BASF ein bedeutender Akteur der landwirtschaftlichen Industrie North Carolinas.

BASF Plant Science ist einer der weltweit führenden Anbieter von Pflanzenbiotechnologie-Lösungen für die Landwirtschaft. Transgene Sojabohnen sind Teil eines Projekts, das zum Ziel hat, Sojabohnen gegen Schadpilze, wie den Asiatischen Sojabohnenrost, resistent zu machen. Dieser Pilz führt jedes Jahr zu hohen wirtschaftlichen Verlusten in der Landwirtschaft.

04’40

(03) BASF Innovation Campus, Shanghai

Polyurethan Forschungslabor

Weitere Information bei:

BASF SE, Visual Communications,
Film, TV- und Fotoredaktion
Silke Buschulte-Ding,
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

Im November 2012 hat BASF ihren ersten Innovation Campus in der Region Asien-Pazifik eröffnet und gleichzeitig ihren neuen China-Hauptsitz bezogen. Mit einer Investition von 55 Millionen EUR ist die Erweiterung des Standorts in Schanghai-Pudong die bisher wichtigste Investition des Unternehmens auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung in dieser Region.

Weltweit arbeiten bei BASF an rund 70 Forschungs- und Entwicklungsstandorten mehr als 10.000 Forscher verschiedener Disziplinen an etwa 2.800 Forschungsprojekten. Die zentrale Forschungs- und Entwicklungsorganisation der BASF ist zudem eingebunden in ein interdisziplinäres und internationales Netzwerk.

06’44

(04) Weiße Biotechnologie bei BASF – Ludwigshafen

Polyurethan Forschungslabor

Weiße Biotechnologie ist für BASF eine Schlüsseltechnologie. Sie hat das Potenzial, Produkte im Vergleich zu herkömmlichen chemischen Prozessen effizienter herzustellen. Oft können mit biotechnologischen Verfahren völlig neue Produkte entwickelt und hergestellt werden, die über klassische Syntheseansätze nicht möglich sind.

BASF nutzt die biotechnologischen Verfahren Fermentation und Biokatalyse dazu, Produkte wie beispielsweise Vitamine, Enzyme und chirale Zwischenprodukte herzustellen. Für den Fermentationsprozess im Bioreaktor werden für die Mikroorganismen optimale Bedingungen geschaffen. Dabei müssen Temperatur und Sauerstoffgehalt stimmen, sowie die richtigen Substrate gegeben sein. Regelmäßig werden vom Bioreaktor sterile Proben gezogen, die dann weiter analysiert werden.

Weitere Information bei:

BASF SE, Visual Communications,
Film, TV- und Fotoredaktion
Silke Buschulte-Ding,
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

08’56

(05) BASF Verbundstandort Ludwigshafen

Flugaufnahmen

Das Stammwerk der BASF ist die Wiege des Verbundkonzepts: Produktionsanlagen, Energieflüsse und Logistik werden intelligent miteinander vernetzt, um Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen. Mit etwa 250 Produktionsbetrieben, vielen hundert Laboren, Technika, Werkstätten und Büros auf einer Fläche von rund zehn Quadratkilometern, ist es der größte zusammenhängende Chemiekomplex der Welt.

Im Nordteil des Verbundstandorts Ludwigshafen, auf einer Gesamtfläche von 120.000 Quadratmetern, liegt das größte Logistikzentrum der BASF. Mit einem Durchsatz von einer Million Paletten pro Jahr ist es das größte Logistikzentrum Europas für verpackte Chemikalien.

11’34

(06) BASF Chandivali F&E Zentrum, Mumbai

Labor für Kunststoffadditive und Pigmente

Über 2.000 Mitarbeiter sind an 9 Produktionsstandorten und 2 Forschungszentren tätig. BASF in Indien ist gut positioniert um den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen des stetig wachsenden indischen Marktes gerecht zu werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Angebote, die Umweltbelastungen mindern, die Lebensmittel und Nährstoffgehalt verbessern und ganz allgemein die Lebensqualität fördern können.

Weitere Information bei:

BASF SE, Visual Communications,
Film, TV- und Fotoredaktion
Silke Buschulte-Ding,
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com

BASF in Indien verfügt über zwei Forschungs- und Entwicklungszentren, die eng mit den globalen Technologieplattformen von BASF zusammenarbeiten. Daneben gibt es mehrere technische Laboratorien, die sich auf die Entwicklung von maßgeschneiderten Lösungen konzentrieren.

Im Labor für Kunststoffadditive und Pigmente werden BASF Additive und Pigmente für verschiedene Kunststoffanwendungen analysiert.

Weitere Information bei:

BASF SE, Visual Communications,
Film, TV- und Fotoredaktion
Silke Buschulte-Ding,
Tel. 0049 621 60 48 387,
E-Mail: silke.buschulte-ding@basf.com